

# Rundbrief im März 2024

Heim-statt Tschernobyl e.V.  
Rechbergstr. 16, 71088 Holzgerlingen



Alternativen in Belarus

Tel: 07031-414269  
Fax: 07031-414270  
kontakt@heimstatt-tschernobyl.org

## **Liebe Freundinnen und Freunde von Heim-statt Tschernobyl, sehr geehrte Damen und Herren,**

Stellen Sie sich vor, Sie befinden sich im belarussischen Winter. Die eisige Kälte dringt durch die dünnen Wände des Kinderheims und lässt die Temperaturen im Inneren des Gebäudes kaum erträglich werden. An den Fenstern der Veranda bilden sich Eiskristalle. Die Kinder und Jugendlichen, die hier leben, müssen mit diesen Bedingungen zurechtkommen, ohne ausreichende Möglichkeiten, sich vor der Kälte zu schützen. Aber stellen Sie sich nun vor, dass dieses Bild sich langsam verändert. Durch ein ökologisches Bauprojekt mit Schilfplatten als Dämmmaterial werden die Wände des Kinderheims gedämmt. Die Schilfmatten bieten nicht nur eine effektive Wärmedämmung, sondern sind auch eine umweltfreundliche lokale Lösung. Die Lebensumstände der Kinder und Jugendlichen verbessern sich deutlich. Das ist unser Ziel im Sommer-Workcamp. Doch das Workcamp geht über die Baumaßnahmen hinaus. Es dient auch dazu, die bestehenden Verbindungen zwischen Belarus und Deutschland zu stärken. Durch dieses karitative Projekt wird nicht nur vor Ort geholfen, sondern auch der zivilgesellschaftliche Austausch zwischen den beiden Ländern gefördert. Es ist eine Möglichkeit, aktiv zu werden und die Brücke zwischen den Menschen in Belarus und Deutschland nicht abreißen zu lassen.

**Wir brauchen Ihre Unterstützung!**

Neben Ihrer physischen bei den Camps brauchen wir auch Ihre finanzielle Unterstützung, um unsere Arbeit in Belarus fortführen zu können.

In diesem Sommer werden wir im Rahmen eines Workcamps die Häuser von zwei Pflegefamilien dämmen. Die Schilfplatten dazu kommen aus der Werkstatt von ÖkoDom-Stroy dem Tochterunternehmen von unserem Partner ÖkoBau. Begründet durch die anhaltenden Spannungen und die damit verbundene Schwierigkeit an Fördermittel zu gelangen haben wir uns entschieden, das Projekt sowie beide Workcamps in diesem Jahr aus Vereinsmitteln zu finanzieren. Dazu brauchen wir Ihre/Eure Unterstützung.

Bereits mit einer Spende von 40,-€ kann ein m<sup>2</sup> Dämmung finanziert werden. Für ein gutes Gelingen des Projektes benötigen wir ca. 13.000.- Euro. Kommen Sie mit uns auf diese Reise, unterstützen Sie die Dämmung finanziell und inhaltlich.

## **Workcamp in Belarus Juli/August 2024**

**Was machen wir:** In Lepel werden wir die Dämmung an den Häusern anbringen und gegebenenfalls noch mehr energetische Sanierung vornehmen.

Am Wochenende unternehmen wir Tagestrips zu touristischen und kulturellen Orten.

**Wo sind wir untergebracht:** Arbeiten in Lepel, Verpflegung, Schlafen + Freizeit in Stari Lepel. Schlafen im Zelt oder bei Familien in Stari Lepel.

**Wie kommen wir hin:** Mit Zug von Berlin nach Warschau und mit Bus weiter nach Minsk.

**Kosten:** 250 € für Erwerbstätige & 150 € mit Ermäßigung (Azubis, Studis)

**Wann:** 21.07.2024 Abfahrt Berlin zurück 10.08.2024 Ankunft Berlin.

Direkt anschließend findet ein Begegnungs-Workcamp der belarussischen und deutschen Teilnehmenden in Holzgerlingen statt.

Das Camp in Holzgerlingen wird ein Friedens-Workcamp mit Teilnehmenden aus der Ukraine, Belarus und Deutschland sein.

**Wann: Anreise am 10.8. Abreise am 24.8.2024**

**Was machen wir:** Ein Unterstützungsprojekt am Waldkindergarten und eine Reparatur von einem Holzweg für Kinder im Wald.

An einzelnen Tagen bzw. Nachmittagen sind Ausflüge in die nähere Umgebung geplant.

**Wo sind wir untergebracht:** DJO-Deutsche Jugend in Europa im Haus Südmähren in Ehnigen, Bühlallee.

Die Kosten für dieses Workcamp: 150 Euro pro Person.

Für beide Workcamps müssen die Teilnehmenden mind. 18 Jahre alt sein.

**Für die Workcamps benötigen wir noch viele Helfende Hände.**

**Meldet Euch - wir brauchen Euch!**

**Infos und Anmeldungen: Geschäftsstelle Heim-Statt Tschernobyl e.V.**

## **Neuigkeiten von der Renovierung der Schilfmattenproduktion:**

Nachdem wir in unserem Rundbrief von November 2023 über unser Vorhaben in Zusammenarbeit mit unserer Partnerorganisation ÖkoDomStroj berichtet haben, die Schilfmattenerweiterung zu kaufen und sozialverträglich zu sanieren, möchten wir Euch heute von den Fortschritten berichten. Durch den Kauf vergrößert sich die nutzbare Fläche von ca. 300 qm auf 680 qm, sodass hier eine Kapazitätserweiterung geschaffen werden konnte. Im Winter 2023 haben die ersten Baumaßnahmen begonnen. Das Dach wurde an undichten Stellen geflickt und bei den Übergängen zwischen den Dächern die Blechbefestigungen erneuert. Im vordersten kleinen Raum, der zur Lagerung für die fertigen Matten genutzt werden soll, wurde der alte Belag rausgenommen, mit Sand verdichtet, stahlbewehrt und betoniert. Der große neue Raum wurde entkernt und ist nun bereit für einen neuen Fußboden.

Unser gemeinschaftlicher Plan für 2024 sieht vor, das Gebäude zunächst innen energetisch und sozialverträglich zu sanieren. Hierfür sind wir im Moment auf der Suche nach einer Pelletheizung. Weiterhin werden die Sozialräume inklusive Toilette, Umkleide und Aufenthaltsraum geschaffen bzw. modernisiert.

Außerdem planen wir eine Dämmung der Außenfassade, sowie neue Fenster und zwei Rolltore. Die Rolltore sollen die Be- und Entladung der Produktionshalle erleichtern, da zurzeit die Verladung per Hand gemacht wird. Die energetische Sanierung soll, neben der Einsparung von Energiekosten, auch zu einer besseren Arbeitsumgebung führen. Hinzu kommen noch Arbeiten im Bereich Zu- und Abwasser, sowie Erneuerung des Elektroanschlusses.

Wir hoffen, wir konnten Euch einen kleinen Einblick, in die doch umfangreiche Sanierung geben. Wenn ihr Fragen oder Anregungen habt, freuen wir uns über einen Kommentar.

### **Das Projekt „Schutz und Erhalt der Wasserressourcen in Belarus“ ist abgeschlossen**

Heimstatt Tschernobyl, IggV ÖkoBau, die Bildungseinrichtungen „Staatliche Agrartechnische College in Lepel“ und „Staatliche Basisschule in StariLepel“ arbeiteten erfolgreich zusammen am Projekt „Schutz und Erhalt der Wasserressourcen in Belarus“, das vom Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland gefördert wurde.

Im Rahmen des Projekts konnten folgende Aktivitäten durchgeführt werden:

Studierende technischer Bildungseinrichtungen sowie Experten und Fachkräfte aus dem Wassersektor haben an Fortbildungsmaßnahmen und Exkursionen "Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen" teilgenommen. Der Fokus lag auf Klein- und Pflanzenkläranlagen im ländlichen Raum.

Gemeinsam mit dem Lepeler Kreisexekutivkomitee wurden in der Stadt Lepel zwei Veranstaltungen zur Präsentation des Projekts sowie eine Veranstaltung zum Weltwassertag durchgeführt.

In der Stadt Lepel fand eine wissenschaftliche Konferenz zum Thema "Sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen in Zeiten des Klimawandels" statt. An der Konferenz nahmen Studierende, Berufsschülerinnen, Berufsschüler und Lehrkräfte verschiedener Universitäten und Schulen aus Minsk und Lepel teil.

Im Oktober 2023 fand eine Reise nach Deutschland statt, um die Qualifikationen der belarussischen Fachkräfte zu verbessern und Auslandserfahrungen zu sammeln. Die Teilnehmenden haben Objekte zur Abwasserbehandlung und Wasservorbereitung besucht, deren Arbeitsformen, architektonische und bauliche Besonderheiten der Gebäude, Fragen der Energieeinsparung und Energieversorgung kennengelernt.

Wir haben eine Broschüre "Jedes Lebewesen auf dem Planeten braucht sauberes Wasser" entwickelt und herausgegeben. Sie enthält Informationen über den Wasserkreislauf in der Natur, den Prozess der Wasserreinigung und wie wichtig der sorgfältige Umgang mit Wasser ist, sowie weitere interessante Fakten über Wasser.

Auch wurde ein kurzes animiertes Video für GrundschülerInnen auf Belarussisch zum Thema sparsamer Wasserverbrauch und Wasserreinigung erarbeitet. Das Video vermittelt eine Vorstellung von der Bedeutung von Wasser als wichtige natürliche Ressource und soll die SchülerInnen motivieren einen eigenen Beitrag zum sparsamen Umgang mit Wasser als Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

### **Jugendworkcamp neu gedacht in schwierigen Zeiten.** (von Ulrike Jaeger)

Während der Pandemie haben wir immer gedacht, dass wir danach unsere Jugendworkcamps in Weißrussland in altbekannter Weise fortführen. Aber leider hat eine Krise die andere abgelöst. Den Kontakt konnten wir halten, aber leider ist die Werbung für unsere Projekte bei den 13-17-jährigen in Anbetracht der Lage schwieriger denn je. Klar war, wir wollen mit unseren weißrussischen Jugendlichen gemeinsam arbeiten für eine gute Sache. Außerdem wissen wir von unseren Jugendworkcamps, die wir seit Jahrzehnten in Weißrussland erfolgreich durchgeführt haben, dass die beste Gemeinschaft beim gemeinsamen Arbeiten entsteht.

Somit haben wir uns 2022 überlegt, das Internationale Jugendworkcamp in Bünde stattfinden zu lassen und die weißrussischen Jugendlichen zu uns einzuladen. Vierzehn Dauerteilnehmende haben sich verbindlich angemeldet und vom 14. Juli bis zum 04. August 2023 drei wunderbare Wochen miteinander verbracht. In bestem Ambiente, toller Atmosphäre und sehr coolen Arbeitsaufträgen haben wir die Arbeit des Jugendworkcamps mit seinen Inhalten und Zielen in Bünde und Umgebung umgesetzt.

Wir haben einen großen Garten bei einer Familie wieder in Ordnung gebracht. Unsere Aufgaben waren: Unkraut jäten-Sauna von außen streichen- so wie ein Maleratelier und ca. 50 Meter Bonanza Zaun für eine Pferdekoppel streichen – aus dem Gartenteich Schilf entfernen- ein Floss bauen und ein großes Baumhaus für die Kinder der Familie.

In der Nachbarschaft haben wir noch ein Gartenhaus gestrichen. Mit dem erarbeiteten Spendengeld konnten wir die Babuschki und Deduschki in Weißrussland unterstützen, bei denen wir früher gearbeitet haben. Wir haben Medikamente bezahlt für eine an Krebs erkrankte Frau- Winterholz für den Winter - Lebensmittelgutscheine für Bedürftige – die Kosten für Ofenreparaturen übernommen, damit im Winter wieder ordentlich geheizt werden konnte.....

Diese gute Erfahrung möchten wir im Sommer 2024 fortsetzen. Weißrussland darf nicht vergessen werden und unsere Babuschki und Deduschki erst recht nicht. Wir machen weiter und bedanken uns bei allen, die uns auf vielfältige Weise unterstützen.

### **Bericht der Reise von Mitarbeitenden von ÖkoBau und Gästen nach Holzgerlingen vom 4.-9.12.2023**

Die Reise diente dem Kennenlernen der Arbeit mit Kindern und älteren Menschen in Gemeindehäusern und sozialen Einrichtungen in Deutschland. Durch den Besuch verschiedener Einrichtungen erhielt die Gruppe Einblicke in die Arbeit mit SeniorenInnen, Kindern, Jugendlichen, Menschen mit Demenz und Kulturveranstaltungen für Jung und Alt.

**Herzliche Einladung** an alle Interessierten zu unserer diesjährigen **Mitgliederversammlung** nach Hannoversch Münden am **4. Mai**. Infos dazu erfragt bitte bei der Geschäftsstelle oder auf unserer Homepage.

**Danke** sagen wir an alle, die uns mit Geldspenden, mit mutmachenden Worten und Vertrauen in unsere Arbeit unterstützt haben und weiterhin unterstützen. Weil es wegen der schwierigen politischen Situation zurzeit keine öffentlichen Gelder gibt für die Arbeiten in Belarus, sind wir dringend auf Spenden angewiesen.

„Lasst uns einander Mut zusprechen, uns für unsere Herzensangelegenheiten stark zu machen und für den Frieden zu arbeiten“ aus einem Gebet der palästinensischen Christinnen, die dieses Jahr den Weltgebetstag gestalten haben.

In diesem Sinne grüßen herzlich

Kai Gaertner, Julius Nieweler, Gero Müller, Christof und Edeltraud Schill, Leif Sommer, Hannah Stamm, Juri Suprinowitsch und Ulrich von Wedelstaedt